



Bundesministerium des Inneren

Politisch Motivierte Kriminalität im Jahr 2014

Bundesweite Fallzahlen

1. Erfassung politisch motivierter Kriminalität

Straftaten, die aus einer politischen Motivation heraus begangen werden, werden im „Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPMD-PMK) erfasst, welcher die Grundlage für die statistische Erfassung bildet. Dabei handelt es sich entgegen der „Polizeilichen Kriminalstatistik“ (PKS) um eine Eingangsstatistik. Die Fallzählung erfolgt tatzeitbezogen.

Ausgehend von den Motiven zur Tatbegehung und den Tatumständen werden politisch motivierte Taten entsprechenden Themenfeldern und Unterthemen zugeordnet, sowie die erkennbaren ideologischen Hintergründe und Ursachen der Tatbegehung in einem staatsschutzrelevanten Phänomenbereich abgebildet.

2. Gesamtstraftatenaufkommen

Das **Straftatenaufkommen** hat sich in den einzelnen Phänomenbereichen der politisch motivierten Kriminalität im Jahr 2014 wie folgt entwickelt:

PMK-rechts	17.020	(Vorjahr: 17.042)	↓ - 0,1 %
PMK-links	8.113	(Vorjahr: 8.673)	↓ - 6,5 %
PM-Ausländerkriminalität	2.549	(Vorjahr: 874)	↑ 191,6 %
PMK-sonstige	5.018	(Vorjahr: 5.056)	↓ 0,8 %
Gesamt	32.700	(Vorjahr: 31.645)	↑ 3,3 %

Betrachtet man die Entwicklung der Phänomenbereiche seit Einführung des derzeit geltenden Definitionssystems im Jahre 2001, ergibt sich für das gesamte **Straftatenaufkommen** folgendes Bild:

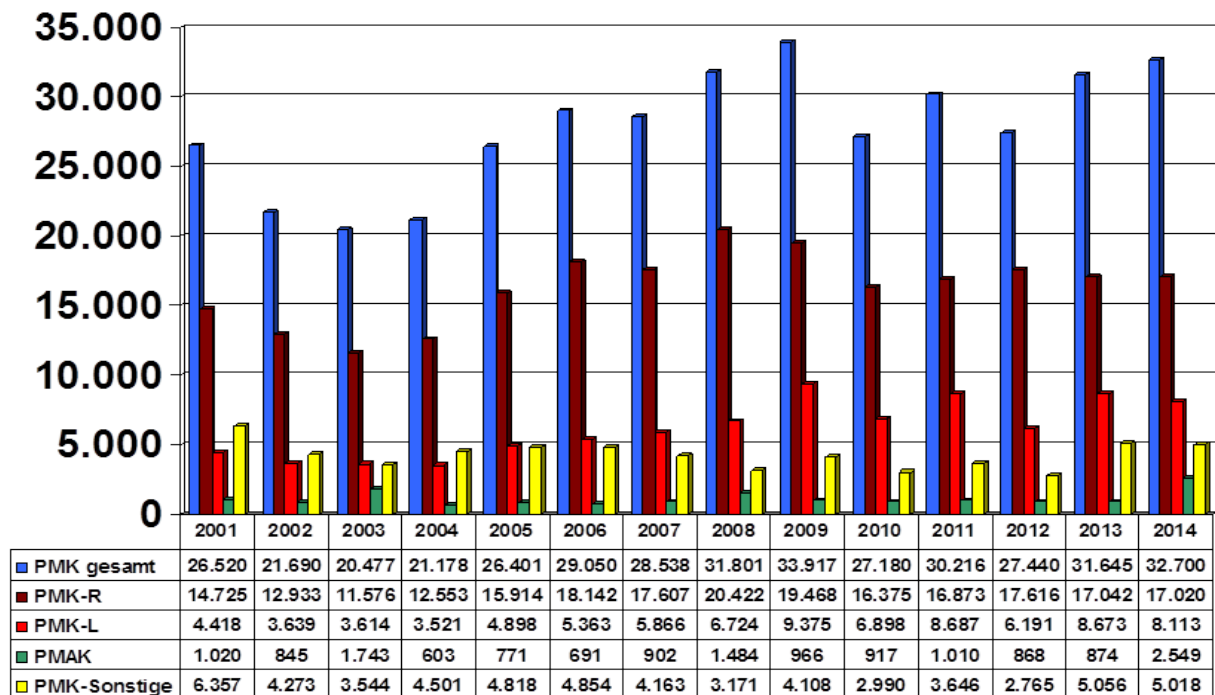


Abbildung 1: Straftaten in den Phänomenbereichen seit 2001

3. Hauptdeliktsfelder

Die weitaus am **häufigsten verwirklichten Straftaten** (mit 38,4%) sind **Propagandadelikte** (bspw. Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen, §§ 86, 86a StGB). Im Bereich PMK-rechts machen sie sogar fast zwei Drittel aller Straftaten aus (65,0%). Darauf folgen **Sachbeschädigungen** mit einem Anteil von 20,2%.

4. Politisch motivierte Gewalttaten (insbesondere Körperverletzungen und Tötungsdelikte)

Im Vorjahresvergleich ist die Zahl politisch motivierter **Gewalttaten** insgesamt um 18,3% auf einen neuen Höchststand gestiegen, bezogen auf die Phänomenbereiche haben sich die Fallzahlen wie folgt verändert:

PMK-rechts	1.029	(Vorjahr: 837)	↑	22,9 %
PMK-links	1.664	(Vorjahr: 1.659)	↑	0,3 %
PM-Ausländerkriminalität	390	(Vorjahr: 167)	↑	133,5 %
PMK-sonstige	285	(Vorjahr: 185)	↑	54,1 %
Gesamt	3.368	(Vorjahr: 2.848)	↑	18,3 %

Betrachtet man die Entwicklung der Phänomenbereiche seit Einführung des derzeit geltenden Definitionssystems im Jahre 2001, ergibt sich für das gesamte Aufkommen an **Gewalttaten** folgendes Bild:

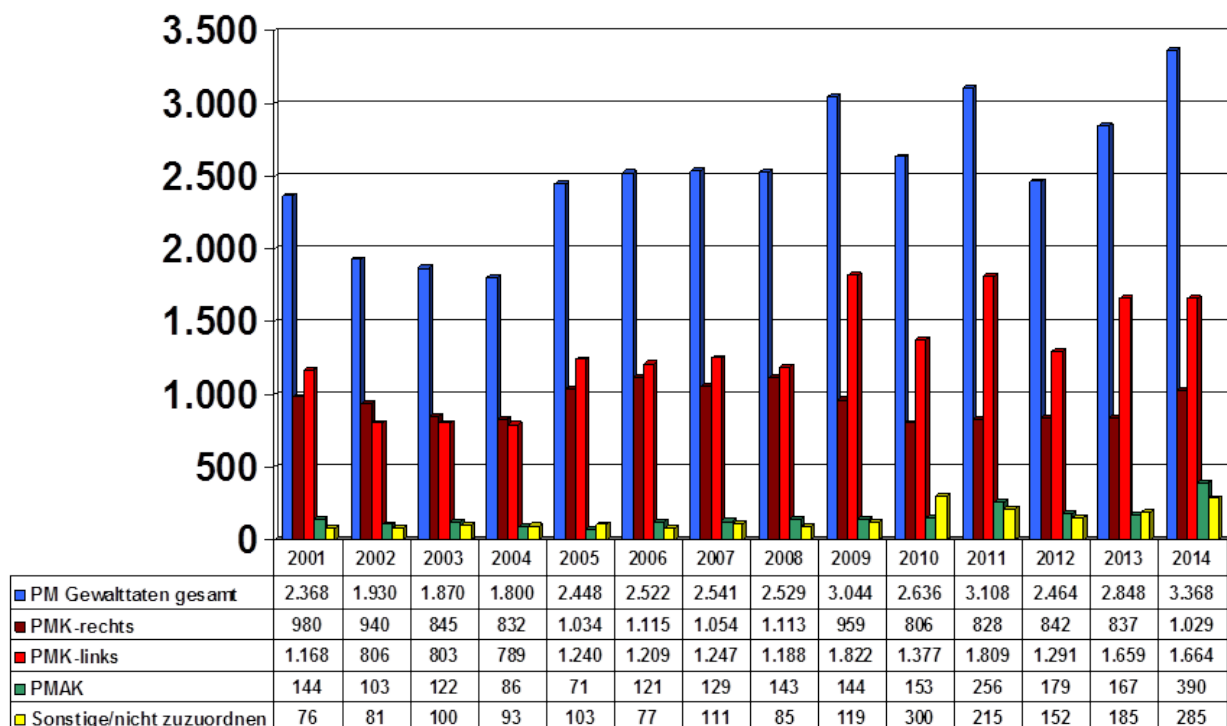


Abbildung 2: Gewalttaten in den Phänomenbereichen seit 2001

Körperverletzungen machen regelmäßig den größten Anteil der Gewalttaten aus. Diese sind mit 2.285 Fällen (Vorjahr 1.829) deutlich um ↑ 24,9% angestiegen. In den einzelnen Phänomenbereiche stellt sich diese Entwicklung wie folgt dar:

PMK-rechts	900	(Vorjahr: 730)	↑	23,3 %
PMK-links	924	(Vorjahr: 877)	↑	5,4 %
PM-Ausländerkriminalität	278	(Vorjahr: 110)	↑	152,7 %
PMK-sonstige	183	(Vorjahr: 112)	↑	63,4 %
Gesamt	2.285	(Vorjahr: 1.829)	↑	24,9 %

Im vergangenen Jahr ist ein Todesopfer linker Gewalt zu beklagen, in 15 Fällen kam es zu **versuchten Tötungsdelikten**. Sieben dieser Taten sind dem Bereich PMK-

links, sechs dem Bereich PMK-Ausländer und jeweils eine Tat dem Bereich PMK-rechts und PMK-sonstige zuzurechnen.

Die Zahl der durch PMK-Gewalttaten **körperlich verletzten Personen** ist um **↑ 9,9%** (2014: 2.059, 2013: 1.873) **angestiegen**. 39,2% der Opfer wurden durch linke, 38,3% durch rechtsmotivierte Gewalt verletzt. 14,3% der Verletzten entfielen auf den Bereich PMK-Ausländer und 8,1% auf den Bereich PMK-sonstige.

5. Hasskriminalität: fremdenfeindliche und antisemitische Straftaten

Während die **fremdenfeindlichen Straftaten** im Jahr 2010 den bislang niedrigsten Stand seit Einführung des derzeitigen Erfassungssystems im Jahre 2001 erreicht hatten, sind sie nach Anstiegen in 2011, 2012 und 2013 (um 16,7%, um 15,6% und 11,2%) in 2014 erneut deutlich **um ↑ 21,5% angestiegen** (2014: 3.945, 2013: 3.248, 2012: 2.922, 2011: 2.528, 2010: 2.166).

Nach dem leichten Rückgang der **antisemitischen Straftaten** in 2013 ist nunmehr wieder ein Anstieg um **↑ 25,2%** zu beobachten (2014: 1.596, 2013: 1.275, 2012: 1.374; 2011: 1.239).

6. Extremistische Straftaten

Von den insgesamt erfassten politisch motivierten Straftaten wiesen 73,1% einen extremistischen Hintergrund auf, d.h. es gab Anhaltspunkte dafür, dass sie darauf abzielten, bestimmte Verfassungsgrundsätze zu beseitigen oder außer Geltung zu setzen, die für unsere freiheitliche demokratische Grundordnung prägend sind. Hier gibt es im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um **↑ 8,0%**.

Bezogen auf die einzelnen Phänomenbereiche stellt sich die Entwicklung allerdings sehr unterschiedlich dar:

PMK-rechts	16.559	(Vorjahr: 16.557)	↑	0,01 %
PMK-links	4.424	(Vorjahr: 4.491)	↓	– 1,5 %
PM-Ausländerkriminalität	2.014	(Vorjahr: 544)	↑	270,2 %
PMK-sonstige	912	(Vorjahr: 537)	↑	69,8 %
Gesamt	23.909	(Vorjahr: 22.129)	↑	8,0 %

Auch die **extremistischen Gewalttaten** sind in 2014 um rd. ↑ 13,1% (2014: 2.305, Vorjahr: 2.038) gestiegen - im Einzelnen wie folgt:

PMK-rechts	990	(Vorjahr: 801)	↑	23,6 %
PMK-links	995	(Vorjahr: 1.110)	↓	- 10,3 %
PM-Ausländerkriminalität	259	(Vorjahr: 76)	↑	240,8 %
PMK-sonstige	61	(Vorjahr: 51)	↑	19,6 %
Gesamt	2.305	(Vorjahr: 2.038)	↑	13,1 %

7. Aufklärungsquote

Die **Aufklärungsquote** liegt mit **42,6 % insgesamt** knapp unter der des Vorjahres (44,6%); auch bei den **Gewalttaten** ist die Aufklärungsquote mit **57,4 %** unter das Vorjahresniveau (2013: 62,0%) gesunken.